

# Dōmuzudē

## Für den Wettbewerb "~Fanfic nach Wahl~" von Shanti-Tai-Halliwel

Von lula-chan

### Kapitel 6: "Ihr seid die Besten."

"Was war das denn?", fragt Kisame perplex nach, nachdem Konan außer Hörweite ist. "Keine Ahnung", meint Hidan, dem das alles ziemlich suspekt vorkommt.

"Was war überhaupt los? Was hatte sie?", meldet sich Deidara zu Wort. Er versteht nun überhaupt nichts mehr.

"Du bist umgekippt", antwortet ihm Sasori knapp, sieht ihn dabei prüfend an, als er warte er, dass Deidara gleich erneut das Bewusstsein verlieren könnte.

"O... okay", gibt Deidara verwirrt von sich, das war ihm gar nicht bewusst.

"Du solltest wirklich was essen", mischt sich Itachi seufzend ein und erklärt dann: "Dein Körper kann den ganzen Stress wohl wirklich nicht gut ab und ohne etwas im Magen ist man für solche Schwächeanfälle nur noch anfälliger."

Deidara nickt kaum merklich und richtet seinen Blick auf den Teller mit Pancakes, der vor ihm auf dem Tisch steht. Er macht jedoch keine Anstalten zu essen, starrt lediglich apathisch auf sein Frühstück.

Sofort sind die anderen alarmiert, rechnen sie damit, dass Deidara wieder umkippt. Deidara registriert das aber nicht wirklich. Seine Gedanken sind derzeit viel zu wirr. Er weiß einfach nicht was heute mit ihm los ist. Auch das Konan wieder zurück an ihren Tisch gekommen ist, bekommt er nicht wirklich mit. Erst, als sie ihn an seinen Schultern berührt, schaut er auf. Konan lächelt ihn liebevoll an.

"Ich habe ein paar Schokopralinen für dich aufgetrieben, Schätzchen", sagt sie und hält ihm eine der Pralinen vor den Mund. Als Deidara jedoch keine Anstalten macht seinen Mund zu öffnen und die Praline zu essen, fügt Konan an: "Die Schokolade wird dir gut tun, damit kommst du ganz schnell wieder auf die Beine."

Deidara schaut Konan skeptisch an, öffnet aber schließlich seinen Mund, da er merkt, dass Konan erst Ruhe geben wird, wenn er wenigstens ein Stück Schokolade gegessen hat. Konan lächelt daraufhin breit, füttert ihn mit der Praline und lässt die Freunde dann tatsächlich allein. Neben Deidas Teller hat sie eine Schüssel mit drei weiteren Pralinen stehen gelassen. Deidara schaut ihr hinterher. So ganz schlau wird er aus dieser Frau nicht.

"Alles in Ordnung?", fragt Itachi ihn heute bereits zum dritten Mal.

"Nein", gibt Deidara ehrlich zu.

"Wenn wir dir irgendwie helfen können...", beginnt Kisame, stoppt jedoch, als er

Deidas Kopf schütteln sieht.

“Ich glaube nicht, dass ihr mir dabei helfen könnt”, meint Deidara. Er ist sich ziemlich sicher, dass er das mit sich selbst klären muss.

“Das stimmt nicht, Deidara”, widerspricht Sasori ihm jedoch. “Du musst das nicht alleine durchstehen. Als deine Freunde sind wir für dich da und werden dir helfen.” Kisame, Itachi und Hidan pflichten ihm bei.

Deidara schluckt, lächelt dann. Tränen sammeln sich in seinen Augen. “Ihr seid die Besten”, flüstert er. Ein Kloß bildet sich in seinem Hals und unweigerlich beginnt er zu weinen.

Sasori, sofort alarmiert, rückt näher an Deidara und drückt ihn an sich. Vorsichtig streicht er ihm die Tränen weg, sagt jedoch nichts. Auch die anderen sind still und warten darauf, dass sich Deidara wieder beruhigt.

Es dauert etwas länger bis Deidara sich wieder gefasst hat. Die letzten Tränen wischt er sich selbst weg. Erneut richtet er seinen Blick auf den Tisch und streckt seine Hand nach der Schüssel mit Pralinen aus. Jetzt kann er die Schokolade wirklich gebrauchen. Seine Hand zittert leicht, als er sich eine der Pralinen nimmt. Deidara schließt seine Augen, als er sich die Praline in den Mund schiebt. Er atmet tief durch, öffnet seine Augen wieder und widmet sich nun endlich seinem Frühstück. Die Blicke der anderen liegen noch einen Moment verwundert auf Deidara, bevor auch sie zu essen beginnen. Insgeheim sind sie sich sicher, dass sich Deidara in der nächsten Zeit noch öfters seltsam benehmen wird.